

## **Aufbruchstimmung für mehr Wohnlichkeit und mehr Identität**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Binningen

Zwei Regierungsjahre liegen hinter uns, zwei vor uns. Es ist Halbzeit für den Gemeinderat in seiner heutigen Zusammensetzung. Grund genug, um Rückschau zu halten und einen Blick voraus zu werfen.

Vielfältig und zahlreich waren die Geschäfte, die wir im Gemeinderat seit Legislaturbeginn im Juli 2004 behandelt haben. Vieles von dem, was sich in Binningen bewegt, betrifft auch Sie. Deshalb möchte ich Ihnen über den Stand der Dinge Auskunft geben.

Eines möchte ich vorwegnehmen: Wichtiger als die Zahl der gemeinderätlichen Geschäfte ist das Klima, in dem wir sie behandeln konnten. Wir - der Gemeinderat, eine bunte Mischung aus Persönlichkeiten und Charakteren, durch Volkswahl an einen Tisch gesetzt - haben gelernt, als Team unser menschliches sowie fachliches Potenzial für eine zielgerichtete, konstruktive Zusammenarbeit zu nutzen. Unser Gesellenstück war das im Frühjahr 2005 präsentierte Legislaturprogramm. Hier galt es, uns auf grundsätzliche politische Stossrichtungen zu einigen. Ich freue mich, dass uns dies gelungen ist.

Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist wichtig. Ich erlebe diese als angenehm und fruchtbar. Dank neuer Köpfe in der obersten Etage ist viel Elan spürbar. Die weitere Umsetzung des Projekts WoV (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung) im 2006 gelang mit grossem Arbeitseinsatz von Verwaltung, Gemeinderat und Einwohnerrat. Nachdem erstmals im Dezember 2005 das Budget 2006 in Form von 10 Leistungsaufträgen und 10 Globalbudgets beschlossen wurde, sind im 2006 bereits erste Leistungsvereinbarungen mit von öffentlichen Geldern unterstützten Institutionen abgeschlossen worden. So z.B. mit der Stiftung für Alters- und Pflegeheime Binningen, mit dem neu gegründeten Verein Ortsmuseum und natürlich mit der an neuer Adresse domizilierten Bibliothek. Das heisst, die Aufgabenerfüllung wird klarer und mit messbaren Zielen geregelt.

### **Legislaturprogramm**

So lauten die Eckwerte unserer politischen Strategie: Den Standort Binningen pflegen, ihn wohnlicher machen und ihm eine eigene Identität verleihen; nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit handeln, den Gemeinschaftssinn und die Eigenverantwortung fördern. In Massnahmen ausgedrückt gibt das eine ganze Palette von Vorhaben. Jetzt, in der Halbzeit sehen wir: Ein Teil ist bereits umgesetzt, ein Teil ist in Arbeit und ein Teil ruht noch.

### **Dorfplatz**

Mit der *Zukunftskonferenz* im Frühjahr 2005 haben wir die Bevölkerung zur Mitarbeit am Thema „Binningen 2020“ aufgerufen und wichtige Impulse für die Ortsplanungsrevision und die Gestaltung von Binningen erhalten. Mit Freude konnten wir im Juni 2006 den erweiterten *Dorfplatz* einweihen. Dieser Dorfplatzteil ist das „Müsterchen“ dafür, wie der übrige Dorfplatz künftig aussehen könnte. Die Vorlage für die Umgestaltung wird derzeit von der einwohnerrätlichen Bau- und Planungskommission geprüft.

### **Verkehr**

Mit der Umsetzung der *Verkehrsberuhigung* in den Quartieren geht es endlich wieder voran. Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner im Spiegelfeld und im Gebiet Talsohle/Mitte dürfen aufatmen: Dort gilt nun, wie im Holey/Neusatz, Tempo 30. Die übrigen Quartiere sollen im 2007 folgen.

Weniger Verkehr in den Wohnquartieren und wieder mehr verfügbarer Parkraum für unsere EinwohnerInnen soll zudem mit der *Parkraumbewirtschaftung* durch Anwohnerparkkarten erreicht werden. Der entsprechende Vorschlag des Gemeinderats wird zurzeit durch eine Spezialkommission des Einwohnerrats bearbeitet.

In Sachen *Öffentlicher Verkehr* hat Binningen in der Verkehrskommission Leimental den Anstoss zu einer interkantonalen Arbeitsgruppe für eine dritte Tramlinie ins Leimental (Verlängerung Tram 2) gegeben. Der Ball liegt nun bei der zuständigen kantonalen Baudirektion.

Sehr begehrt sind die seit Februar 2006 bei der Verwaltung günstig zu beziehenden *SBB-Tageskarten*. Interessentinnen und Interessenten müssen ihre Bestellung bereits mehrere Wochen im Voraus aufgeben.

### **Grossprojekte**

Fairerweise muss gesagt werden, dass viele Grossprojekte, die das Gesicht von Binningen nachhaltig verändern, bereits vor unserem Legislaturbeginn von Juli 2004 vorbereitet worden sind: so die Dorfplatz-erweiterung, die Tempo-30-Zonen, die Parkraumbewirtschaftung, der Kronenplatzkreisel mit angrenzenden Quartierplan und das Schlossparkprojekt. Umso motivierender ist es, diese zu begleiten und voranzubringen. Nach den einjährigen Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Wasserleitungen soll es beim kantonalen *Projekt Kronenplatz* im 2007 weitergehen. Dann kann mit dem Bau der Randüberbauung östlich vom Restaurant Krone begonnen werden. Die Umsetzung des *Schlossparkprojektes* wird durch Einsprachen immer noch blockiert. Die unbestrittene Renovation des Imhofhauses jedoch hat vor einigen Wochen begonnen!

### **Wohnen**

Besonders freut mich, dass wir in den letzten zwei Jahren für einzelne Bevölkerungskreise und Interessengruppierungen ganz unmittelbar etwas bewegen konnten. Für drei *Wohngenossenschaften* haben wir grünes Licht für ihre Bauprojekte gegeben: Die Wohngenossenschaft Papageno hat ihren Spatenstich neben dem Meiriackerschulhaus bereits gemacht. Und am Schafmattweg werden eine Alters- und eine Familien-Wohngenossenschaft Wohnraum für ältere Personen und Familien mit Kindern erstellen, zum Teil auch mit Unterstützung der Gemeinde, die Land im Baurecht abgibt.

### **Schule**

Wir haben ein Standortkonzept für die *Kindergärten* erstellt. Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat dazu im Herbst eine Vorlage präsentieren. Eine Umfrage zum Thema *Mittagsbetreuung und Tagesschule* bei den Eltern zeigte Ende 2005, dass diese Angebote einem regen Bedürfnis entsprechen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich jetzt mit der Planung und möglichen Ausgestaltung dieser Angebote. Neu eingeführt an den Binninger Primarschulen ist ausserdem die *Informatik* als Unterrichtsmittel.

### **Energie**

Zum Thema sparsame und *nachhaltige Energienutzung* hat die Wärmeversorgung Binningen (WBA) ein Konzept erarbeitet, worin der Ausbau der WBA und der Zusammenschluss der diversen Inselbetriebe (z.B. Spiegelfeld, Schloss) vorgezeichnet wird. Dieses Konzept wird nun dem Einwohnerrat vorgelegt.

### **Informationsangebot**

Gut sicht- und lesbar ist die verstärkte *Öffentlichkeitsarbeit* im Binninger Anzeiger und auf der eigenen Website. Vor einigen Wochen haben wir die neue, wesentlich benutzerfreundlichere und informativere Binninger *Homepage* aufgeschaltet. Ein Besuch lohnt sich ([www.binningen.ch](http://www.binningen.ch))!

### **Gerne weiter so!**

Ich meine, dies ist bereits eine sehenswerte Palette an Leistungen! Und weiter geht's in die zweite Halbzeit. Gerne sage ich Ihnen: Die Arbeit als Gemeindepräsident macht mir viel Freude und bringt grosse Befriedigung. Die Arbeit im Team des Gemeinderats und in anderen Behörden empfinde ich als kreativ und zukunftsgerichtet. Der Kontakt mit Menschen ist für mich bereichernd. Ich freue mich auf die zweite Halbzeit: Es gibt noch viel zu tun!

Herzlich

Ihr Gemeindepräsident

Charles Simon